

	M M w
Gattung und Form	E P D
Aufbau	

Bertolt Brecht, ein Verfechter marxistischer Ideen, veranschaulichte mit seinem Theaterstück *Der gute Mensch von Sezuan*, das er als einziges seiner Werke mit der Gattungsbezeichnung »Parabelstück« versah, seine Kritik am Kapitalismus. Der Autor verstand es als Modell für seine Konzeption des sogenannten epischen Theaters, anhand dessen er seinem Publikum seine neuen Vorstellungen von der »Zuschaukunst« vermitteln wollte. Mit dem epischen Theater verfolgte Brecht das Ziel, das Publikum zur kritischen Auseinandersetzung mit

Das epische
Theater

Neue
»Zuschaukunst«

der eigenen (durch den Kapitalismus geprägten) Lebenswirklichkeit anzuregen. Dazu wählte er für seine Theaterstücke nicht nur Themen, die die soziale Ungleichheit in kapitalistischen Gesellschaften veranschaulichten, er hatte auch eine bestimmte Vorstellung von den theatralischen Darstellungsformen, die das Publikum besonders gut zum Hinterfragen der dargestellten – und in der Folge der eigenen – sozialen Probleme anregen sollten. Um die im traditionellen Illusionstheater übliche Einfühlung der Theaterbesucherinnen und -besucher in die Denk- und Verhaltensweisen der

Hauptfiguren zu verhindern, benutzte er eine Technik, die dem Publikum völlig unvertraut war: Er bemühte sich, durch besondere Mittel theatralischer Darstellung den von ihm so genannten Verfremdungseffekt zu erzielen: Die

Der
Verfremdungseffekt

Zuschauerinnen und Zuschauer sollten immer wieder darauf hingewiesen werden, dass die dargestellte fiktive Welt des Stückes nicht ihrer eigenen Lebenswirklichkeit entspricht, und so eine Distanz zur Handlung und zu den Figuren entwickeln, die es erlaubt, die dargestellten Probleme des Kapitalismus möglichst nüchtern zu analysieren.

Aber Brecht verlangte nicht nur vom Theaterpublikum neues Lernen. Auch von seinen Schauspielerinnen und Schauspielern erwartete er eine neue Schauspielkunst, die er als Grundvoraussetzung dafür erachtete, dass die Handlung des Stückes auf ungewohnte, verfremdete Weise zur Darstellung kommen und vom Publikum kritisch reflektiert werden kann. Dazu sah er, in Anlehnung an das chinesische Theater, etwa Masken vor, die den Zuschauerinnen und Zuschauern den fiktionalen Charakter des Stückes vor Augen führen sollten (d. h. die Illusion zerstören sollten, es handle sich bei der

Neue
Schauspielkunst